

0.0.1 Der Absolutismus

„Legibus absolutus“, d.h. losgelöst von Gesetzen

1649 (Westfälischer Friede) - 1789 (Französische Revolution)

Musterbeispiel: Ludwig XIV.

Theoretische Grundlagen:

- 1567 Jean Bodin: „Six livres de la Republique“
- 1651 Thomas Hobbes: „Leviathan“

Souveränität:

- höchste Befehlsgewalt
- andauernd, zeitlich unbegrenzt

Rechte des Souveräns:

- Gesetze für alle ohne Fremdzustimmung
- Entscheidung über Krieg/Frieden
- Ernennungs- und Absetzungsrecht der obersten Beamten
- Steuerungs-, Begnadigungs- und Münzrecht, Festsetzung des Geldwertes

Schranken des Souveräns:

- Gott und die Natur
- Gesetze der Monarchie (Tradition, „Sittengesetze“)
- Konfiszierung fremden Eigentums ohne Rechtfertigung/Begründung

Thomas Hobbes – Vater der Demokratie wider Willen?

Alle Menschen sind frei und gleich geboren.

homo homini lupus

⇒ Gesellschaftsvertrag (social contract), d.h. kollektive Übertragung der Macht auf die Obrigkeit

⇒ Staat als menschliches Produkt

Absolutismus unter Ludwig XIV. (1638-1715)

Leben in Versailles:

- Adelige gruppieren sich um den König
- Je näher man am König war, desto größer das Ansehen
- Streng geregelter Tagesablauf
- Schweizer Garde überwacht

Absolutismus: Gottesgnadentum ⇒

Militär

- Kolonialherrschaft
- Expansive Außenpolitik
- Großes, teures Heer

Beamtenapparat

- Umbau des Regierungsapparates
- Verwaltung durch Intendanten
- Entmachtung der Parlamente

Auflösung der Stände

- Entmachtung von Kirche und Adel (Hofleben, Privilegien)
- Stärkung des Bürgertums

Merkantilismus

- Schutzzölle
- Ausbeutung der Kolonien